

PROTOKOLL

**zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Verkehr
der Gemeindevertretung der Gemeinde Höchst i. Odw.
am Mittwoch, dem 05. Oktober 2016**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:40 Uhr

Anwesend:

- Bitsch, Horst, Bürgermeister

Anwesende Ausschussmitglieder:

- Friedt, Michael (SPD), Vorsitzender
- Großmann, Rüdiger (SPD)
- Weichel, Karl (SPD)
- Guth, Matthias (KAH)
- Klein, Hartmut (KAH)
- Jirowitz, Joachim (CDU)
- Karg, Axel (CDU)
- May, Wolfgang (WFH)
- Thierolf-Jöckel, Sigrid Maline (Grüne)

Anwesende Mitarbeiter/innen der Verwaltung:

- Enders, Volker, Bauamt, Schriftführer

Anwesende Referenten / Fachplaner:

keine

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Michael Friedt eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Änderungen der Tagesordnung

Keine

TOP	Gem.Vertr. Drucks.Nr	
1		Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 29. Juni 2016

Beschluss:

- einstimmig zugestimmt

2		Gestaltung der Innenflächen der Kreisverkehrsplätze in der Gemeinde Höchst i. Odw.
----------	--	---

Einleitend zu dem Thema wird von Bauamtsmitarbeiter Volker Enders der bisherige Schriftverkehr vorgestellt. Ebenso wird die Lage der Kreisel mit Vermassung der Innendurchmesser und die Klassifizierung der zu- und abgehenden Straßen erläutert. Die Unterlagen sind dem Protokoll als Anhang beigefügt.

Von der Gemeindevertreterin Sigrid-Maline Thierolf-Jöckel werden die Ergebnisse der IKEK Projektgruppe Handlungsfeld 1, Teilprojekt „Baumpflanzungen/Kreiselinnenflächen-Gestaltung“ vorgestellt. Die Unterlagen sind dem Protokoll im Anhang beigefügt.

Aus der Runde werden verschiedene Ideen angeregt:

- Die Gestaltung der Kreisel soll nach Themen erfolgen.
- In Babenhausen und Eschwege wurde ein Architektenwettbewerb für die Gestaltung von Kreiseln mit einem Preisgeld ausgeschrieben. Wäre das auch für Höchst i. Odw. denkbar?
- Die Gestaltung der Kreisel könnte als Schulprojekt an der Ernst-Göbel-Schule in Höchst i. Odw. angeboten werden.
- Gleiches Schulprojekt könnte der beruflichen Schule Landrat-Gruber-Schule, Agrarbereich, angeboten werden.
- Welche Möglichkeiten gibt es Sponsorengelder bei den örtlichen Gewerbetreibenden, insbesondere REWE, Aldi und Lidl und eventuell Pirelli zu generieren.
- Einbeziehung von örtlichen Künstlern in die Gestaltung der Kreisel.
- Konkretisierung der Aussagen von Hessen Mobil und Nachfrage nach bereits umgestalteten Kreiseln im Bereich von Hessen Mobil Heppenheim.
- Zur Planung sollte die Einbeziehung eines Landschaftsplaners erfolgen.

Auf Grund einer eingehenden Diskussion wurde im Abschluss folgender Beschlussvorschlag formuliert:

1. Schritt

- Die Verwaltung wird beauftragt näheres über das Verfahren eines Architektenwettbewerbes für die Gestaltung von Kreiseln in Babenhausen und Eschwege in Erfahrungen zu bringen.
- Die Verwaltung wird beauftragt mit der Ernst-Göbel-Schule Kontakt aufzunehmen, ob Interesse an einer Mitarbeit zur Erarbeitung von Gestaltungsvorschlägen für die Kreisel besteht.
- Gleiches gilt für die Landrat-Gruber-Schule, Dieburg – Agrarbereich.
- Die Verwaltung wird beauftragt mit möglichen Sponsoren, das heißt örtliche Gewerbetreibende, insbesondere REWE, Aldi und Lidl und eventuell Pirelli Kontakt aufzunehmen und Möglichkeiten eines Sponsoring auszuloten.
- Die Verwaltung wird beauftragt, mit den örtlichen Künstlern Kontakt bezüglich einer Mitarbeit bei der Gestaltung der Kreisel aufzunehmen.
- Die Verwaltung wird beauftragt, nochmals mit Hessen Mobil Kontakt aufzunehmen, damit die Forderungen von Hessen Mobil konkretisiert werden können.
- Des Weiteren ist bei Hessen Mobil nachzufragen in welchen Kommunen im Bereich von Hessen Mobil Heppenheim bereits umgestaltete Kreisel sind.

2. Schritt

- Nach Vorlage der Ergebnisse aus dem 1. Schritt sollen die neuen Erkenntnisse noch einmal im Bauausschuss diskutiert werden.

3. Schritt

- Aus den Ergebnissen der Bauausschussberatungen im 2. Schritt können dann Haushaltsmeldungen für Einzelmaßnahmen oder IKEK erfolgen

4. Schritt

- Zur Entwurfs- und Ausführungsplanung der Maßnahmen in den Kreiseln sollte ein Landschaftsplaner eingesetzt werden.

Beschluss:

- **einstimmig zugestimmt**

3

Mitteilungen und Anfragen

1. Parkplatzkonzept Haselburg

Für die Haselburg liegt ein Parkplatzkonzept, erstellt vom Bauamt der Gemeinde Höchst i. Odw., aus dem Jahr 2012 vor.

Das Parkplatzkonzept wurde vom Bauamtsmitarbeiter Volker Enders per Power Point vorgetragen und erläutert.

Das Konzept liegt in der Anlage bei.

2. Baubeginn grundlegende Erneuerung Bürgermeister-Heusel-Straße, Am Lutherheim, Krautgartenweg und Gartenstraße

Gemeindevertreter Axel Karg fragt an, ob mit den Bauarbeiten zur grundhaften Erneuerung der Bürgermeister-Heusel-Straße, Am Lutherheim, Krautgartenweg und Gartenstraße schon begonnen wurde. Bürgermeister Horst Bitsch antwortet, dass die Arbeiten von der beauftragten Fa Kropp in der 36 KW begonnen wurden.

3. Bebauungsplan Kappesgärten

Gemeindevertreter Axel Karg fragt nach dem Sachstand zum Bebauungsplan „Kappesgärten“. Bürgermeister Horst Bitsch führt aus, dass mit dem Großteil der betroffenen Eigentümer bereits Gespräche stattfanden. Ein geringer Teil hat sich zu dem geplanten Bebauungsplan und den daraus für die Eigentümer zu erwartenden Kosten noch nicht abschließend geäußert. Da von Seiten der Unteren Naturschutzbehörde des Odenwaldkreises gegenüber der Gemeinde Höchst i. Odw. derzeit keine Termine zur Abarbeitung genannt wurden, besteht für die Gemeinde Höchst i. Odw. derzeit auch kein Handlungsbedarf.

4. Pflasterschäden im Bereich Ecke Dusenbacher Straße/Spessartstraße

Gemeindevertreterin Sigrid-Maline Thierolf-Jöckel fragt nach dem Termin der Mängelbeseitigung am Pflaster im Bereich Ecke Dusenbacher Straße/Spessartstraße. Die Schäden wurden bei der Fa. Schwinn-Gross, Bad König, als Mangel im Sinne der VOB (Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen) geltend gemacht. Die Fa. Schwinn-Gross wird die Pflasterfläche im Laufe des Oktober 2016 auf ihre Kosten instandsetzen.

Ende der Sitzung 21:40 Uhr

Für die Richtigkeit:

Enders, Schriftführer

Umgestaltung

Kreisverkehrsplätze



Kommunipolitischer Arbeitskreis Höchst i. Odw.
Mitglied im Landesverband der Freien Wähler Hessen e. V.

KAH-Fraktion in der Gemeindevertretung Höchst i. Odw.

16.07.2015

Herrn
Gemeindevertretervorsitzender
Hans Schwinn
64739 Höchst i. Odw.

GEMEINDEVORSTAND
64739 HÖCHST I.ODW.
17. JULI 2015
ABT. *AV* *ERL.* *h*

Antrag auf Gestaltung der Innenflächen der drei Kreisverkehre vor dem früheren FC-Höchst-Sportplatz, an der B 45 (zwischen der Kerngemeinde und Mümling-Grumbach) sowie an der B 426-neu (Anbindung REWE/Aldi)

Sehr geehrter Herr Schwinn,

die KAH-Fraktion beantragt, den Gemeindevorstand zu beauftragen, mögliche Varianten zur Gestaltung der Mittelinseln der drei Verkehrskreisel vor dem früheren FC-Höchst-Sportplatz sowie an der B 45 (zwischen der Kerngemeinde und Mümling-Grumbach) und an der B 426-neu (Anbindung REWE/Aldi) auszuarbeiten, die hierfür jeweils anfallenden Kosten (unter Einbeziehung möglicher Fördermittel, z. B. aus dem Dorfentwicklungsprogramm des Landes Hessen, aber auch von privaten Sponsoren) zu ermitteln und die Ergebnisse der Gemeindevertretung zur abschließenden Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Der Antrag ist zuvor im zuständigen Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr zu behandeln.

Begründung:

Die oben aufgeführten Verkehrskreisel bedürfen hinsichtlich ihrer Innenflächen nach unserer Überzeugung einer optisch ansprechenderen Gestaltung. In vielen Städten und Gemeinden werden solche Flächen als „Visitenkarten“ gesehen und dementsprechend arrangiert. Auch die Gemeinde Höchst i. Odw. sollte mit dieser Zielsetzung nunmehr entsprechende Maßnahmen veranlassen. Hierbei gibt es viele Beispiele für gelungene Gestaltungen, die von Pflanzmaßnahmen mit Ziergräsern und Stauden(gärten), der Visualisierung des Stadt-/Gemeindepappens und Findlingen hin zu Wasserspielen sowie künstlerischen Elementen („Kreiselnkunst“) reichen. Für den Verkehrskreisel in der Hainamuh (vor dem früheren FC-Höchst-Sportplatzgelände) könnte sich die KAH-Fraktion indessen durchaus eine gezielt auf die Haselburg und die römische Geschichte unseres Ortes hinweisende bzw. darauf zugeschnittene Konzeption vorstellen. Hier wäre sinnvollerweise der Haselburgverein in die dabei anzustellenden Überlegungen einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Hartmut Klein
Hartmut Klein
Fraktionsvorsitzender

Sitzung der Gemeindevertretung am 5. OKT. 2015

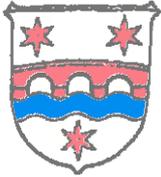
Dem Antrag wird zugestimmt

Höchst i. Odw. den 5. OKT. 2015



Zessin
Zessin
Schriftführer

BA | Ker | Jö | re
FA | Ker | Koch
AU | Ker | An | her



Zweitheft

Gemeinde Höchst i. Odw.

- Gemeindewerke -

Gemeinde Höchst i. Odw., Montmelianer Platz 4, 64739 Höchst i. Odw.

Hessen Mobil
Odenwaldstraße 6
64846 Heppenheim

Abteilung 4.0 Planen & Bauen, Liegenschaften
Fachbereich 4.3 Allg. Bauverwaltung, Tiefbau

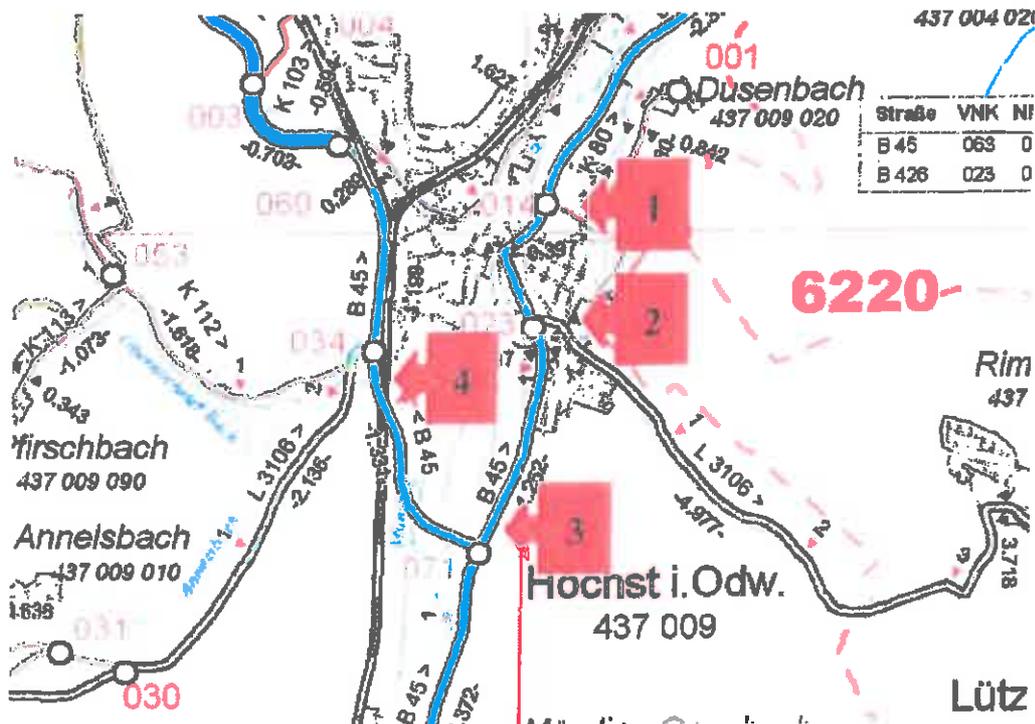
Sachbearbeiter/In: Volker Enders (Zimmer 110)
Direktwahl: (06163) 708-51
Telefonzentrale: (06163) 708-0
Telefax: (06163) 708-32
E-Mail: venders@hoechst-i-odw.de
Aktenzeichen: En
Datum: 4. Dezember 2015

Umgestaltung von Kreisverkehrsplätzen im Gemeindegebiet der Gemeinde Höchst i. Odw.

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Gemeindegebiet der Gemeinde Höchst i. Odw. sind 4 Kreisverkehrsplätze im Bereich von Bundes- bzw. Landes- und Kreisstraßen angeordnet:

- 1.) NK 6220 014 Kreisel B 426/K 80
- 2.) NK 6220 023 Kreisel B 426/L 3106
- 3.) NK 6220 071 Kreisel B 426/B 45
- 4.) NK 6220 034 Kreisel B 45/L 3106



Übersichtsplan Kreisverkehrsplätze Höchst i. Odw.

Öffnungszeiten der Verwaltung

montags - freitags: 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr, dienstags: 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr, donnerstags: 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung.
E-Mail: info@hoechst-i-odw.de Internet: <http://www.hoechst-i-odw.de>

Bankverbindungen Gemeindewerke

Sparkasse Odenwaldkreis, BLZ: 50851952, Konto-Nummer: 90017096, BIC: HELADEF1ERB, IBAN: DE75 5085 1952 0090 0170 96
Volksbank Odenwald, BLZ: 50863513, Konto-Nummer: 103001989, BIC: GENODE51MIC, IBAN: DE59 5086 3513 0103 0019 89
Gläubiger-ID: DE43FIN00000158760, Steuer-Nr. 007 226 00979 Finanzamt Darmstadt, USt-IdNr.: DE111609194

Die Insel am Kreisel im Bereich der Erbacher Straße/Rimhoner Straße wurde bereits umgestaltet. Die 3 anderen Kreisel, haben dafür ein schlichteres Aussehen.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Höchst i. Odw. hat in diesem Zusammenhang einen Prüfauftrag zur Gestaltung der Kreisverkehrsplätze an die Verwaltung gestellt.

Daher unsere konkreten Fragen an Sie:

- In wie weit ist Hessen Mobil zu einer Zusammenarbeit mit der Gemeinde Höchst i. Odw. bereit eine Umgestaltung der Inseln in den Kreisverkehrsplätzen mitzutragen?
- Wie sähe eine Kostenbeteiligung von Hessen Mobil für die Umgestaltung der Inseln in den Kreisverkehrsplätzen aus?
- Wie wurde mit vergleichbaren Fällen von Hessen Mobil in anderen Kommunen umgegangen und wie erfolgt dort Zusammenarbeit?

In Erwartung einer positiven Rückantwort

mit freundlichen Grüßen



Horst Bitsch, Bürgermeister



Gemeinde Höchst i. Odw., Montmelaner Platz 4, 64739 Höchst i. Odw.

Aktenvermerk

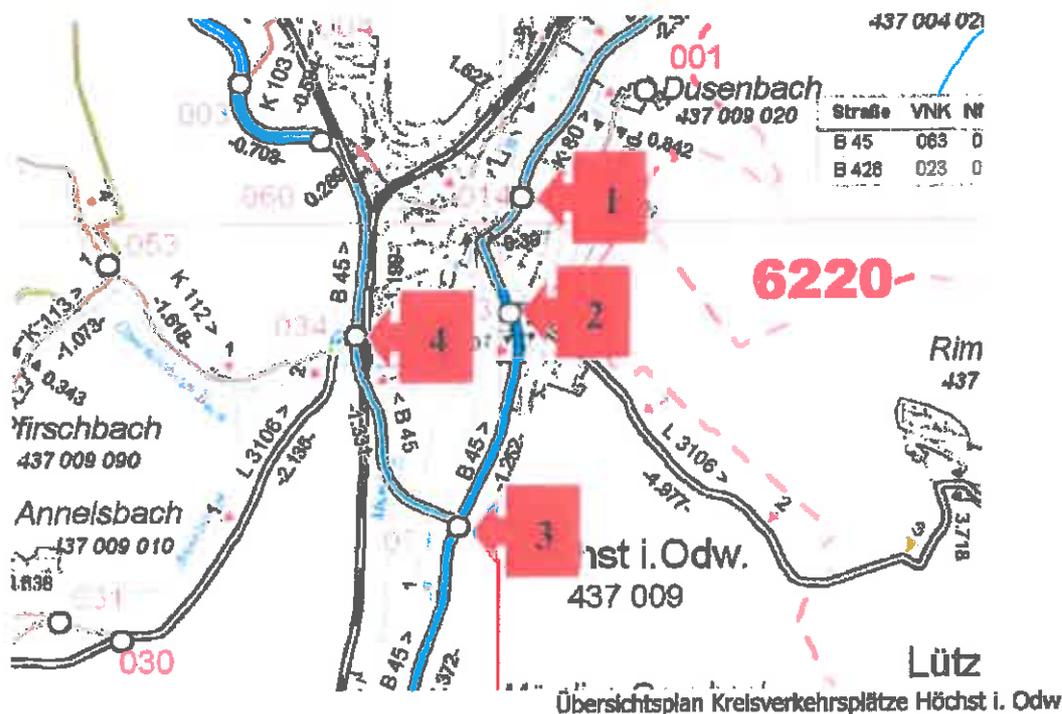
Projekt:	Umgestaltung von Kreisverkehrsinsein	
Datum / Uhrzeit:	13.01.2016	
Ort:	Rathaus Höchst i. Odw.	
Teilnehmer / Verteller:	H. Moritz, Hessen Mobil H. Scheurich, Hessen Mobil H. Bitsch, Bürgermeister Höchst i. Odw. H. Enders, Bauamt Höchst i. Odw.	Verteller: wie Teilnehmer

Veranlassung für die Besprechung war das Schreiben der Gemeinde Höchst i. Odw. vom 04.12.2015 an Hessen Mobil. In dem Schreiben wurde angefragt inwieweit die Umgestaltung der 4 Kreisverkehrsplätze in Höchst i. Odw. möglich ist.

Dazu ist folgender Status festzustellen:

Im Gemeindegebiet der Gemeinde Höchst i. Odw. sind 4 Kreisverkehrsplätze im Bereich von Bundes- bzw. Landes- und Kreisstraßen angeordnet:

- 1.) NK 6220 014 Kreis B 426 / K 80
- 2.) NK 6220 023 Kreis B 426 / L 3106
- 3.) NK 6220 071 Kreis B 426 / B 45
- 4.) NK 6220 034 Kreis B 45 / L 3106



1. Kreisverkehrsplatz B 426 / Otto-Hahn-Straße



2. Kreisverkehrsplatz Erbacher Straße / Rimhomer Straße



3. Kreisverkehrsplatz B 426 / B 45



4. Kreisverkehrsplatz B 45 / L 3061



Grundsätzlich wird von Herrn Moritz erläutert, dass gegen die Umgestaltung der Kreisverkehrsinseln keine Bedenken bestehen.

Jedoch müssen verschiedene Forderungen der Straßenbauverwaltung eingehalten werden:

- Zur Umgestaltung der Kreisverkehrsinseln dürfen keine festen Einbauten als gestalterisches Mittel verwendet werden. Dies gilt auch für die Anpflanzung von Bäumen.
- Vor der Umgestaltung der Kreisverkehrsinsel sollte von der Gemeinde ein Gestaltungskonzept vorgelegt werden. Dieses Gestaltungskonzept ist dann mit Hessen Mobil abzustimmen.
- Die Umgestaltung der Kreisverkehrsinseln hat ohne Werbung zu erfolgen.
- Für die Umgestaltung der Kreisverkehrsinsel ist eine Verwaltungsvereinbarung zu treffen.
- Wenn Patenschaften von Bürgern oder Vereinen zur Pflege der Kreisverkehrsinsel erfolgen sollen, sind hierzu schriftliche Vereinbarungen zu treffen.

Aufgestellt Höchst i. Odw. den 13.1.2016

Volker Enders, Diplom-Ingenieur



Gemeinde Höchst Rathaus Montellianer Platz 4 64739 Höchst		Tel: 06163/708-14 Fax: 06163/708-32			
Projekt: Kataster					
Planart: Übersichtsplan				M: 1:500	
bearbeitet: Herr Enders		gezeichnet: Herr Enders		Datum: 5.10.2016	



Gemeinde Höchst

Rathaus

Montmallaner Platz 4
64738 Höchst

Tel: 06163/708-14
Fax: 06163/708-32



Projekt: **Kataster**

Planart: **Übersichtsplan**

M: **1:500**

bearbeitet: Herr Enders

gezeichnet: Herr Enders

Datum: 5.10.2016



Gemeinde Höchst
Rathaus

Montellener Platz 4
64739 Höchst

Tel: 06163/708-14
Fax: 06163/708-32



Projekt: **Kataster**

Planart: **Übersichtsplan**

M: **1:500**

bearbeitet: Herr Enders

gezeichnet: Herr Enders

Datum: **5.10.2016**



Google

IKEK-Projektgruppe Handlungsfeld 1 Teilprojekt „Baumpflanzungen/Kreiselinnenflächen-Gestaltung“ Ideen, Anregungen für die Gestaltung der Innenflächen der Kreisverkehrsplätze in Höchst

Allgemein: Grundsätzlich ist eine Abmagerung des Bodens anzudenken, bzw. auch auf den Pflanzflächen vorzunehmen, um starkes (Bei-) Unkrautwachstum zu verhindern. Der Pflegeaufwand soll sich in Grenzen halten. Beispiel: Splitt/Kies als Mulchmaterial für Staudenflächen.

Künstler aus Höchst (alle Ortsteile) in die Kreiselgestaltung mit einbinden: Weiterschan, Rückert und Co.

Vermeiden von Gestaltung im Stil der 1960er/1970er Jahre: bspw. Wappen in farbigen Kies-/Glassplitt nachbilden oder Bepflanzung mit Begonien, Geranien und mehr.

Kreisel an der Hainamu/Ortsausgang Höchst in Richtung Pfirschnbach u. Hummetroth:

Idee: kleine Apfelbäume. Hinweis: Obstwiesenroute in Hessen, Selbstkelterer in der Nähe (Annelsbach) und Streuobstwiesen angrenzend. Allgemein: eher kleine und schwachwachsende Obstsorten aussuchen. Säulenobst, Spalierobst oder ähnliche Formen. Miniaturstreuobstwiese auf dieser Fläche?

Wer kann das pflegen? Im Ausschuss soll gesagt werden: Obst- und Gartenbauverein, BUND, Nabu oder Höchster Baumfachwarte gegen Aufwandsentschädigung. Der Untergrund Wiese ist passend. Sollte aber regelmäßig gemäht werden, je nach Witterung, um die Bäumchen nicht zu verdecken. Hier ebenfalls Oberboden abmagern. Die derzeit angepflanzten 2 Eschen/ 1 Ahorn und drei Amelanchier müssten umgepflanzt werden (falls rentabel). Wohin? Eschen an feuchten Standort Auenbereich Annelsbach/Pfirschnbach?

Kreisel am Opel Brass in der B426/Rimhorner Straße:

Brunnen erhalten, jedoch in neue Gestaltung einbeziehen Hinweis auf Obruunschlucht: Vorschlag mit Motiv Fred Feuerstein oder mit Märchenschloss dafür werben. Blühende Pflanzen (Wildpflanzen, Saatblumenmischung mit einjährigen Blütenpflanzen) pflegeleicht, sollten ein buntes Bild ergeben. Der bestehende Bodendecker (*Lonicera pileata*) soll größtenteils verschwinden, eventuell Bodendecker-Rosen ergänzen.

Kreisel B426 am „Rewe“:

Idee zum Jubiläum: Interessierte Franzosen der Partnergemeinde Montmelian, die mehrere Kreisel aufweist (Frankreich ist das Land der Kreisel!), könnten die

Gestaltung dieser Kreiselinnenflächen übernehmen. Dieser Personenkreis könnte Ideen entwickeln, die etwas Besonderes darstellen (Außenblick auf Höchst aus französischer Perspektive). Das könnte auch die Projektarbeit einer Jugendgruppe aus Montmelian sein, die schon zum Schüleraustausch in Höchst war (EGS). Die Ideen könnten aber durchaus auch etwas mit der „Völkerfreundschaft“ zu tun haben, die 50 Jahre schon besteht (Jubiläumsfeier Okt. 2016). Im Gegenzug könnte eine deutsche Schülergruppe eine Kreiselinnenfläche in Montmelian gestalten. Weitere Idee: Anspruchsvolle Werbung auf den Kreisel. Dazu Wettbewerb unter den Gewerbetreibenden. Kann aber leicht sehr plakativ werden.

Kreisel Höchst/Mümling Grumbach B45/B426:

Metallskulptur die man abmontieren kann (wegen Schwertransporten) oder was zum Wegfahren. Etwas, was auf die bäuerlichen Strukturen in der Umgebung hinweist. Bäuerliche Wagen, Erntegeräte aufstellen oder Ähnliches. Kann nach einigen Jahren ausgetauscht werden. Kitsch vermeiden. Als pflegeleichter Untergrund Blumenwiese ansäen. Auch hier vorab Oberboden abmagern.

HINWEISE

Kreiselgestaltungen, gute oder schlechte Beispiele im Internet:

https://www.google.de/search?q=verkehrskreisel+gestaltung&ie=utf-8&oe=utf-8&client=firefox-b&gfe_rd=cr&ei=0dTsv6voFcev8wenq5eYDQ

Im Zusammenhang mit dem Kreiselprojekt bzw. den Pflanzungen ist es wichtig, sich auf Fachleute zu beziehen, wie im IKEK üblich. Auch sollten die Pläne der unterirdischen Infrastruktur (Leitungskataster) auf den Tisch bevor Entscheidungen getroffen werden.

Hier ein paar Links.

Ingenieurbüros für urbane Vegetation:

<http://www.baumwurzeln.de/index.php/ueber-uns>

http://www.streckenbach.org/dbt_04_2009.html

Pflegearme Pflanzkonzepte:

<http://www.sichtungsgartenhermannshof.de/articles.php?sid=6&SubName=Lebensbereiche>

<https://www.staudensichtung.de/startseite.html>

<http://www.bund-deutscher-staudengaertner.de/cms/download/Silbersommer.pdf>

<https://www.lwg.bayern.de/landespflege/gartendokumente/merkblaetter/076823/index.php?layer=bookmark>

Bienenwiese:

<http://www.saaten-zeller.de/landwirtschaft/streuobstmischung>



Gemeinde Höchst i. Odw.

Abteilung Planen – Bauen - Liegenschaften

Erläuterungsbericht

zum

Parkplatz- und Bushaltekonzzept

am

Informationszentrum Römische Villa Haselburg

in der

Gemeinde Höchst i. Odw. (Odenwaldkreis)

Aufgestellt: im Juli 2012
Für die Abt. Planen – Bauen – Liegenschaften

Für den Gemeindevorstand

Enders, Diplom Ingenieur
Höchst i. Odw., den

Bitsch, Bürgermeister
Höchst i. Odw., den



Inhaltsverzeichnis

1.	Veranlassung	3
2.	Parkplatz- und Bushaltekonzept	3
2.1.	Anzahl und Lage erforderlicher Stellplätze	3
2.1.2.	Anzahl und Lage der erforderlichen Stellplätze bei normalem Besucherbetrieb	3
2.1.3.	Anzahl und Lage der erforderlichen Stellplätze bei Sonderveranstaltungen	4
2.2.	Konzeptvarianten Alternativen	5
2.2.1.	Alternative mit integriertem Busparkplatz (Südseite)	5
2.2.2.	Alternative mit integriertem Busparkplatz (Nordseite)	6
2.2.3.	Alternative mit Busparkplatz an der L 3106	7
2.2.4.	Alternative mit Bushalteplatz nördlich der L 3106	8
3.	Querungshilfe über die L 3106	9
4.	Bauliche Grundsätze	9
5.	Kostenberechnung	10
6.	Sonstiges	10
7.	Zusammenfassung	11



1. **Veranlassung**

Die Gemeinde Höchst i. Odw. errichtet derzeit ein Informationszentrum an der Ausgrabungsstätte der Römischen Villa Haselburg.

Es befindet sich im Eingangsbereich des Ausgrabungsgeländes eine geschotterte Fläche als Parkmöglichkeit.

Gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 24. April 2012 ist ein Parkplatz- und Bushaltekonzert für die Haselburg zu erarbeiten.

In vorliegenden Unterlagen werden 4 Alternativen untersucht.

Des Weiteren wird untersucht, in wie weit ein Fußweg mit Querungshilfe über die L 3061 errichtet werden kann.

2. **Parkplatz- und Bushaltekonzert**

2.1. **Anzahl und Lage erforderlicher Stellplätze**

2.1.2. **Anzahl und Lage der erforderlichen Stellplätze bei normalem Besucherbetrieb**

Im Bauantrag zum Neubau des Informationszentrums Haselburg wurde die Notwendigkeit von mindestens

10 PKW Stellplätzen

1 Busstellplatz

ermittelt.

Das gilt bei normalem Besucherandrang im Informationszentrum Haselburg.

Dieser Wert wird für die weitere Planung zu Grunde gelegt.

Die Lage der Stellplätze ist auf dem Grundstück Gemarkung Hummetroth, Flur 3, Nr 90/4.

Für das Grundstück besteht eine Baulast zugunsten des Grundstücks Gemarkung Hummetroth, Flur 3, Nr. 94/1 (Haselburggelände).

Beide Grundstücke befinden sich im Eigentum der Gemeinde Höchst i. Odw.

Im Baulastenblatt wird die Bereitstellung der Fläche für Stellplätze geregelt.

Es werden 9 Stellplätze für PKW (Grundmaßen 2,30 m * 5,00 m), ein Stellplatz als

Behindertenparkplatz (Grundmaße 3,50 m * 5,00 m) und ein Busparkplatz

(Grundmaße 2,50 m * 12,00 m) ausgewiesen.

Beim Busstellplatz werden die zugehörigen Wartebereiche berücksichtigt.

Bei der Anordnung der Parkplätze wird die ausreichende Bemessung von Flucht- und Rettungswegen berücksichtigt.



Abb. 1 und 2, vorhandene Parkfläche



2.1.3. Anzahl und Lage der erforderlichen Stellplätze bei Sonderveranstaltungen

Der Museumsverein bietet über das Jahr verschiedene Sonderveranstaltungen an. Dies sind Lärmfeuer, Römerfest, Museumstag, Ferienspiele und Denkmaltag. Weiter ist geplant zukünftig zweimal jährlich einen Brotbacktag und ein Weinfest anzubieten.

Für diese Veranstaltungen ist der vorhandene Parkplatz nicht ausreichend (siehe Römertag 2012). Es ist vorgesehen auf den umliegenden Wiesenflächen Ausweichparkplätze anzubieten. Eine vorherige Abstimmung mit den Eigentümern und den zuständigen Behörden ist natürlich erforderlich.

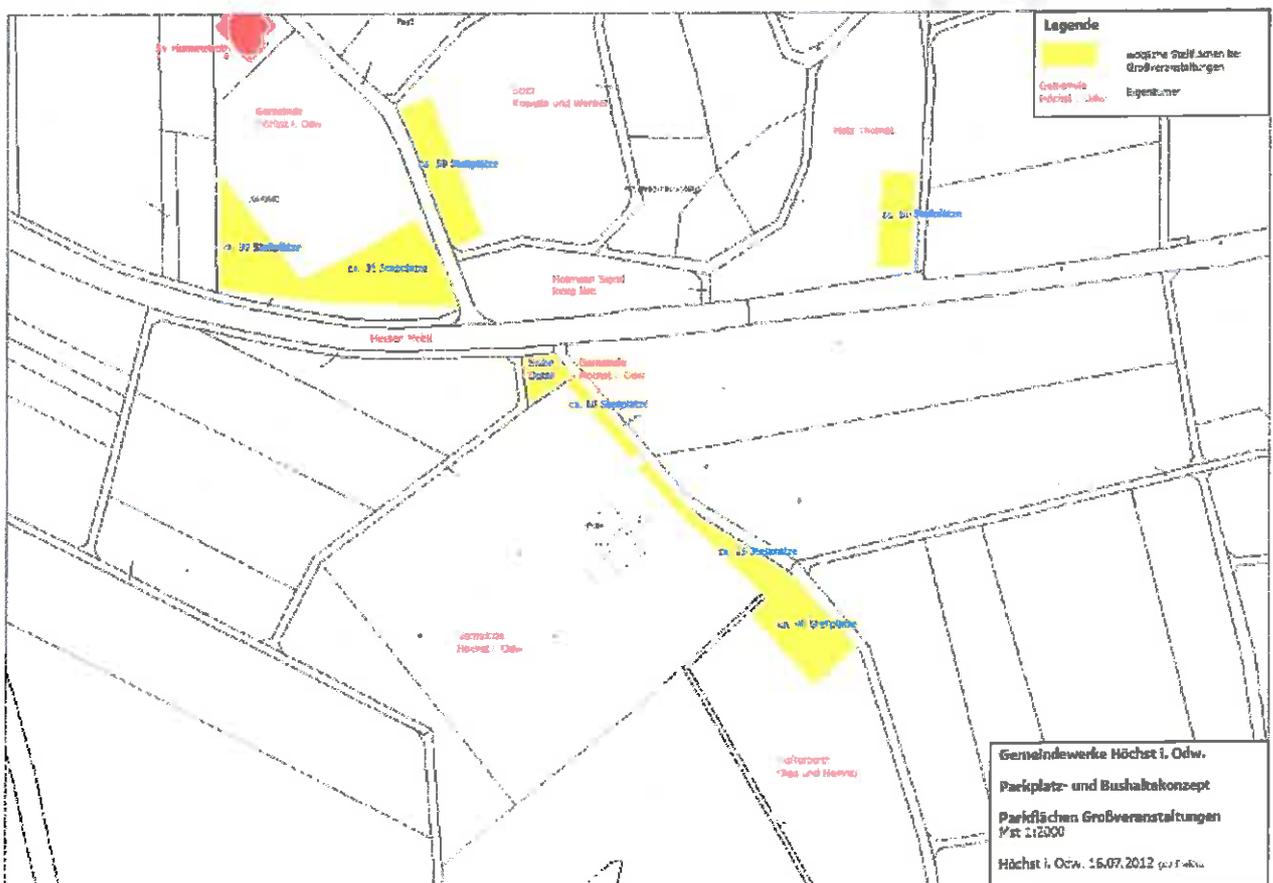


Abb. 3. mögliche Ausweichparkplätze bei Großveranstaltungen mit Eintragung der Eigentümer

Der Feldweg auf der Nordostseite des Haselburggeländes sollte bei Großveranstaltungen nur in Abstimmung mit Polizei und Rettungsdiensten zum Parken freigegeben werden. Der Platz auf der südlichen Seite des Sportplatz Hummetroth kann uneingeschränkt als Parkfläche genutzt werden. Diese Fläche wird bei größerem Besucherandrang am Sportplatz derzeit schon als Stellfläche genutzt. Das Grundstück ist im Eigentum der Gemeinde Höchst i. Odw. .



Des Weiteren könnte ein Grundstück auf der Ostseite des Sportplatzgeländes als zusätzliche Stellfläche genutzt werden. Dieses Grundstück befindet sich in Privatbesitz. Die vorübergehende Nutzung für Parkplätze ist mit den Eigentümern zu klären. Die restlichen Alternativen sind südlich des Haselburggeländes und ca. 200 m entfernt an der Landesstraße. Die Grundstücke befinden sich jeweils in Privatbesitz. Insgesamt können bei Großveranstaltungen ca. 210 Stellplätze ausgewiesen werden.

2.2. Konzeptvarianten Alternativen

Auf Grund der o.g. ermittelten Vorgaben wurden verschiedene Varianten zur Realisierung des Parkplatz- und Bushaltekonzzeptes erarbeitet.

2.2.1. Alternative mit integriertem Busparkplatz (Südseite)

Im Bauantrag wurde diese Alternative aufgezeigt. In der Praxis ist dies jedoch nicht sinnvoll, da bei dieser Aufstellung auf der rechten Seite des Busses (Ausstieg) kein entsprechender Aussteige- und Warteplatz gewährleistet werden kann. Die Alternative wird daher nicht weiter untersucht.



Abb. 4, Lageplan Alternative 2.2.1



2.2.2. Alternative mit integriertem Busparkplatz (Nordseite)

Die Alternative mit integriertem Busparkplatz auf der Nordseite des Grundstücks Nr. 90/4 sieht vor, dass der ankommende Bus von der L 3106 in den Stichweg Richtung Ober Kinzig einfährt und dann rückwärts in den ausgewiesenen Busparkplatz stößt. Der Bus kann dann vorwärts vom Busparkplatz auf die L 3106 ausfahren. Nachteil bei dieser Variante ist, dass zum Rückwärtsfahren ein Einweiser anwesend sein muss.

Die Stellplätze für die PKWs werden dann in Längs- bzw. Queraufstellung realisiert. Insgesamt sind bei dieser Variante 1 Busparkplatz, 10 PKW Stellplätze und ein Behindertenparkplatz im Eingangsbereich vorhanden.

Flächen zum Abstellen von Fahrrädern werden innerhalb der Umfassungsmauern ausgewiesen.

Die Entwässerung der Parkflächen erfolgt in das umliegende Grabensystem.



Abb. 5, Lageplan Alternative 2.2.2



2.2.3. Alternative mit Busparkplatz an der L 3106

Bei der Alternative eines Busparkplatzes an der L 3106 wird entlang der Straße auf der Südseite eine Parkbucht vorgesehen. Die Parkbucht weist einen Standplatz von 12,00 m, bzw. mit Zu- und Abfahrt eine Gesamtlänge von 43,00 m auf. Die Breite wird auf 3,00 m festgelegt. Neben dem Busparkplatz ist eine entsprechende befestigte Fläche als Warteplatz für die Fahrgäste herzustellen. Der derzeit vorhandene Graben wird im Bereich des Bushalteplatzes in der Dimension DN 300 verrohrt.

Die Stellplätze für die PKW werden auf dem Grundstück Nr. 90/4 vor dem Haselburggelände ausgewiesen. Insgesamt sind 10 PKWs Stellplätze und ein Behindertenparkplatz im Eingangsbereich vorhanden.

Flächen zum Abstellen von Fahrrädern werden innerhalb der Umfassungsmauern ausgewiesen.

Die Entwässerung der Parkflächen erfolgt in das umliegende Grabensystem.



Abb. 6 Lageplan Alternative 2.2.3.



2.2.4. Alternative mit Bushalteplatz nördlich der L 3106

In dieser Alternative wird untersucht den Busparkplatz auf die Nordseite der 3106 zu verlegen. Der Busparkplatz wäre dann entlang der Straße „Zur Haselburg“ auf der östlichen Seite. Der Ausstiegsbereich ist zum vorhandenen landwirtschaftlichen Weg hin. Die Besucher müssten, um zum Informationszentrum zu gelangen, die L 3106 queren. Näheres dazu in Abschnitt 3. Querungshilfe.

Da der Bus im Kreuzungsbereich zur L 3106 nicht wenden kann muss die Abfahrt über die Straße „Zur Haselburg“ erfolgen. Hier ist die Ausfahrt auf die Kinziger Straße im Ortskern Hummetroth auf Grund der Größe des Busses und der vorhandenen Straßenbreite nicht möglich. Die Abfahrt über die Straße „Zum Sportplatz“ ist ebenfalls nicht möglich, da die Straße ab dem Grundstück Zum Sportplatz 16 in nördliche Richtung Einbahnstraße ist. Die Einbahnstraßenregelung begründet sich aus der Enge der Straße „Am Sportplatz“. Die PKW Parkplätze auf dem Grundstück Nr. 90/4 sind wie in Alternative 2.2.3. Flächen zum Abstellen von Fahrrädern werden innerhalb der Umfassungsmauern ausgewiesen.

Zu Bedenken ist bei dieser Alternative, dass bei von Bussen benutzten Flächen ein Straßenaufbau von mindestens Bauklasse III vorhanden sein muss. Die zur Abfahrt vorhandenen Straßen entsprechen höchstens der Bauklasse V – VI und sind im derzeitigen Ausbaustandart nicht geeignet ein erhöhtes Aufkommen von Busverkehr aufzunehmen. Die Entwässerung des Parkplatzes erfolgt in das umliegende Grabensystem.

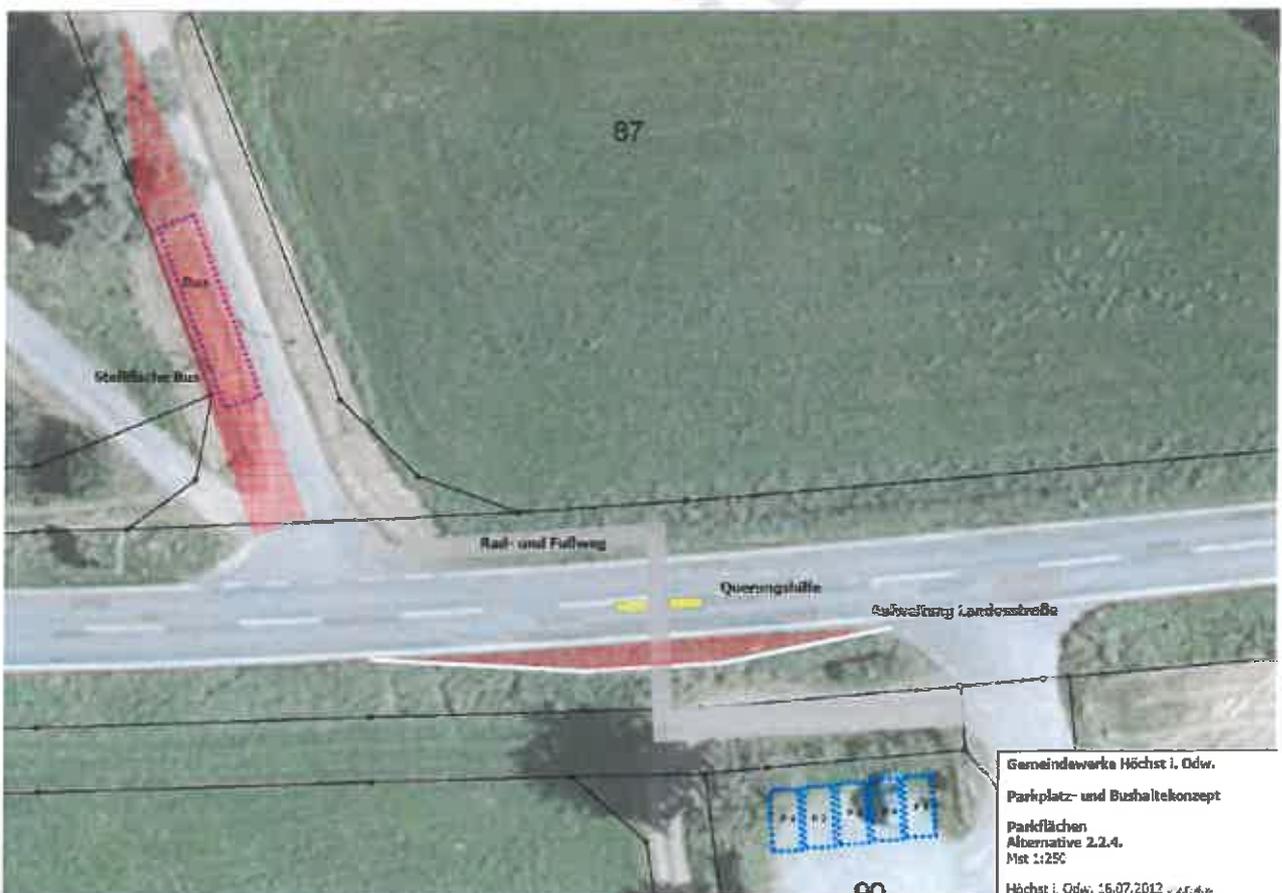


Abb. 7 Lageplan Alternative 2.2.4.



3. Querungshilfe über die L 3106

Gemäß Beschluss der Gemeindevertretung soll die Möglichkeit der Realisierung einer Querungshilfe mit Fußweg von der Straße „Zur Haselburg“ zum Informationszentrum Haselburg untersucht werden.

Es gibt für die Querungshilfen zwei Standorte:

Bei Realisierung der Alternative 2.2.1. und 2.2.2. kann die Querungshilfe mittig zwischen den beiden nördlich und südlich ankommenden Wegen errichtet werden.

Sollte die Alternative 2.2.3. zum Tragen kommen, ist die Lage der Querungshilfe auf der Landstraße in Richtung Westen zu verschieben.

Beim Bau einer Querungshilfe mit Mittelinsel wäre die L 3106 entsprechend zu verbreitern. Grundsätzlich besteht hier Abstimmungsbedarf mit der Hessen Mobil.

Die Lage der Querungshilfe ist an der L 3106 NK 6219 029 bis NK 6219 028 ca. bei Station 0+390 km.

Der Ausbau möglicher Querungshilfen ist in Alternative 2.2.3 und Alternative 2.2.4 dargestellt.

4. Bauliche Grundsätze

Für die Befestigung der Parkflächen gelten die Grundsätze der RStO:

Busparkplätze, Verbundpflaster

Bauklasse III, entsprechend einem Aufbau von:

Frostschuttschicht	36 cm
Schottertragschicht	25 cm
Pflastersand	3 cm
Pflasterdecke	10 cm

Busparkplätze, Asphaltdecke

Bauklasse III, entsprechend einem Aufbau von:

Frostschuttschicht	53 cm
Schottertragschicht	22 cm
Asphalttragschicht	14 cm
Asphaltbinder	4 cm
Asphaltdeckschicht	4 cm

PKW Parkplätze, Verbundpflaster

Bauklasse VI, entsprechend einem Aufbau von:

Frostschuttschicht	26 cm
Schottertragschicht	15 cm
Pflastersand	3 cm
Pflasterdecke	8 cm



5. Kostenberechnung

Grundlage für beiliegende Kostenberechnung sind die vorliegenden Konzeptpläne der verschiedenen Alternativen.

Für die Kostenberechnung wurde ein Ausbau der Parkflächen mit Verbundpflaster, Bauklasse VI, gewählt.

Bei den Flächen an der L 3106 wurde ein Asphaltaufbau der Bauklasse III gewählt. Beiliegende Kostenberechnung weist folgendes Bild auf:

2.2.1. Alternative mit integriertem Busparkplatz (Südseite)	keine Ermittlung
2.2.2. Alternative mit integriertem Busparkplatz (Nordseite)	50.404,51 €
2.2.3. Alternative mit Busparkplatz an der L 3106	84.939,42 €
2.2.3.1. Querungshilfe über die L 3106 bei Alternative 2.2.3	47.199,59 €
2.2.4. Alternative mit Bushalteplatz nördlich der L 3106	65.893,51 €
2.2.3.1. Querungshilfe über die L 3106 bei Alternative 2.2.3	44.215,16 €

6. Sonstiges

Die Haselburg ist an das Radwegenetz des Odenwaldkreises angebunden.

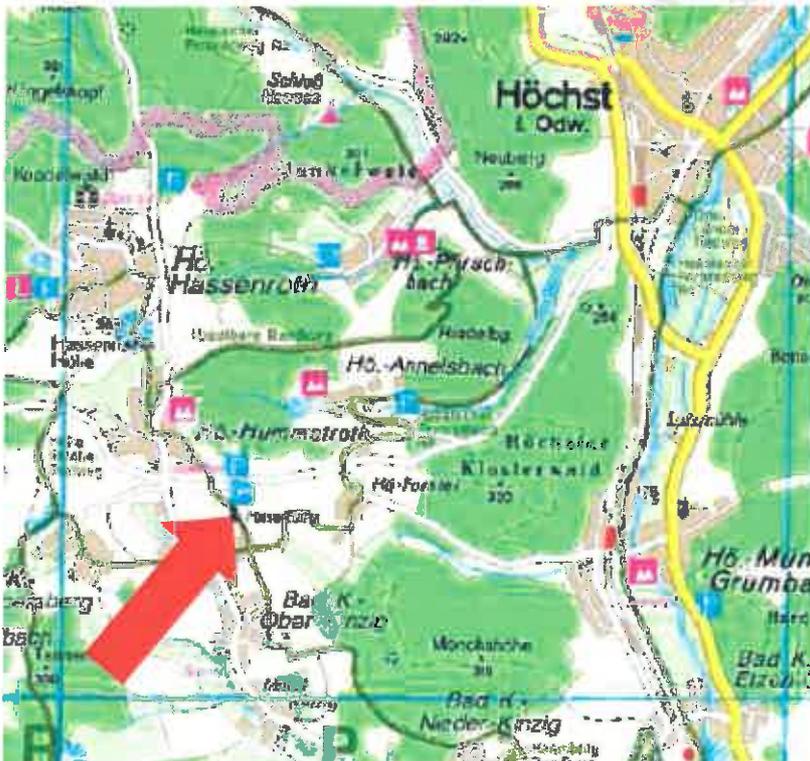


Abb. 8 Auszug aus dem Radwegeplan des Odenwaldkreises



7. Zusammenfassung

Vorliegender Erläuterungsbericht zum Parkplatz- und Bushaltekonzert beschreibt verschiedene Möglichkeiten die Parkplatzsituation am Informationszentrum Römische Villa Haselburg zu ordnen.

Aufgrund dieses Konzeptes sind nun im zweiten Schritt mit Hessen Mobil Verhandlungen aufzunehmen.

Bei den Verhandlungen sind die Realisierungsmöglichkeit der verschiedenen Alternativen und die Möglichkeit einen Zuschusses gemeinsam mit Hessen Mobil zu prüfen.